

Der Modellwettbewerb, der von der Interessengemeinschaft der Schweizerischen Parkett-Industrie (ISP) und der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon (GBW) jährlich für die Parkettleger im 3. Lehrjahr durchgeführt wird, verlangt neben solider Arbeit hohes handwerkliches Können, Ausdauer und Ausführungskompetenz. Gewonnen haben heuer die Projekte von Leticia Garcia und Klaus Hachen.

# Überzeugende Leistungen am Modellwettbewerb 2010 der Parkettleger

Das Leitmotiv «Lerne ein Leben lang» zog auch am diesjährigen Modellwettbewerb zahlreiche Jungtalente in den Bann. Nach Massgabe des detaillierten Reglements und sorgfältiger Planung schickten in der Ausgabe 2010, 37 Kandidaten ihre Parkettwerke ins Rennen. Grundsätzlich besteht die Aufgabenstellung darin, auf einer Trägerschicht von 1,2 x 1,2 m eine Parkettarbeit mit verschiedenen Hölzern und Dessins zu erstellen. Diese handwerklich gefertigten Arbeiten sind je nach Dessin sehr anspruchsvoll und müssen ohne Beihilfe von computergesteuerten Maschinen und Apparaten von Hand gefertigt werden. Die Verwendung verschiedener Hölzer

in Kombination mit individuell ausgewähltem Dessin, brachte Erstaunliches hervor. Wahre Kunstwerke fanden so den Weg zur Jury. Diese besteht jeweils aus ausgewiesenen Fachexperten der Interessengemeinschaft der Schweizerischen Parkett-Industrie (ISP).

## Arbeiten mit künstlerischem Ideenreichtum

Die Arbeiten konnten auch in diesem Jahr von Interessierten anlässlich der Vernissage mit Fachausstellung in der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon (GBW) gezeigt werden. Hauptkriterien der Bewertung sind die handwerkliche Aus-

Die 4 besten des Wettbewerbs 2010 (von links): Corina Stoisser (3. Rang), Leticia Garcia (1. Rang), Mark-John Marzahn (3. Rang), Klaus Hachen (1. Rang). Foto: zVg



## Modellwettbewerb 2010 der Parkettleger-Lehrlinge

### Rangliste:

1. Leticia Garcia, Bremgarten, Note: 5.5 (Lehrbetrieb: Parkett Käppeli GmbH, Merenschwand); Klaus Hachen, Oppligen, 5.5 (Herzog Bau und Holzbau AG, Bern);
3. Mark-John Marzan, Merenschwand, 5.3 (Parkett Käppeli GmbH); Corina Stoisser, Oberglatt, 5.3 (Meier Täfer + Parkett, Eglisau);
5. Ajvaz Limani, Merenschwand, 5.2 (Parkett Käppeli GmbH);
6. Rateswaran Pathmanathan, Thun, 4.9;
7. Amir Saiji, Brüttsellen, 4.8 (Jaquet Parquet AG, Zürich); Simon Leuenberger, Trub, 4.8 (Zimmerei Kühni AG, Ramsei);
9. Lukas Mader, Thundorf, 4.6 (Wibutex AG, Aadorf); Samuel Stehrenberger, Wetzikon b. Sirmach, 4.6 (Kopp Innendekoration GmbH, Sirmach).

führung, das Dessin, der Schwierigkeitsgrad sowie die gesamthafte Ausführung mitsamt einer ausführlichen Dokumentation zum Projekt. Die Kandidaten in diesem Jahr konnten durch ihren künstlerischen Ideenreichtum und die hochstehende fachmännische Verarbeitung der Projekte überzeugen. Dies zeigte auch, dass die Plätze 1 und 3 gleich zweimal vergeben wurden. Den 1. Rang erreichten Leticia Garcia, Bremgarten, und Klaus Hachen, Oppligen, mit der Note 5.5. Mit diesen Glanzleistungen verwiesen die beiden Gewinner die Mitstreiter auf die restlichen Plätze. Den 3. Rang teilten sich Mark-John Marzahn, Merenschwand, und Corina Stoisser, Oberglatt, mit der Note 5.3.

Bei der gezeigten Leistungsdichte verhalf die ausgewogene Mischung zwischen Ausführungsqualität und optisch ansprechendem Dessin, das Spreu vom Weizen zu trennen. In einer würdigen und geselligen Schlussfeier durften die Kandidaten neben dem moralischen Ruhm auch die redlich verdienten Preise entgegennehmen. wp

Parkett